

Brackenheim.

hg.

Ochsenburg.

413

E053

Ochsenburg.

Württemb.-Hohenzoll.
Verein für Volkskunde

Die volkstümlichen Überlieferungen
in Ochsenburg.

Zusammen gestellt an der Hand des Fragebogens
für die Sammlung volkstümlicher Überlieferungen
in Württemberg.



Ochsenburg, Winter 1908/09.

Schull. Link

Sitte und Brauch.

1. Im Alltagsleben.

Die Zeit der Bluffzeiten ist den allermeisten mit-
 liche. Morgens gibt es Kuchen, fünfzig oder sechzig
 Pizze mit Kartoffeln in der Pfanne, mittags
 ein saftiges Mittagessen (Pizze oder Kuchen
 mit Pörsen), abends Pizze mit Kartoffeln.
 Bei den Bluffzeiten wird viel Bier und das Pfeffer
 gegessen.

Bei den Winterabenden geht jung und alt in
 den "Spitz". Die Mädchen und Frauen sitzen
 und sitzen, flitzen und stricken, ältere Frauen
 spielen noch zinseln. Die "Knecht" rufen ihre
 Köche oder neuen Stoffe. Feinliche Getränke
 bei gibt es nicht mehr. Mit dem Spitz wird
 abgemacht. Die Arbeit wird jetzt nicht
 vollzogen erfüllt. In diesen Spitzern werden
 wichtige Angelegenheiten (Politik, Gemeindegan-
 gelaufenheiten) besprochen, und es gibt eine
 "Knecht", in welchem fast jeden Abend Spitz ist,
 der "Knecht" genannt wird. Bei den
 jungen Leuten spielt im Spitz das Karten
 die Hauptrolle.

Zur Zeit der Hauptbeschäftigung gehen die Leute
 sehr früh ins Bett (9 Uhr), der fünf morgens
 (oft schon um 4 Uhr) beginnt die Arbeit wieder.
 Winter wird oft zwischen 7 & 8 Uhr morgens
 die die Spitzze oft bis 12 & 1 Uhr dauern.

2. An Fest- + Feiertagen.

Am Nikolaus bringe dem Nikolaus (Schneekind) und das Spielzeug zu den Kindern, die ihm singen und beten müssen.

In der Spiszeit machen sie und der noch 12 Zwickel. spielen, mit Holz gefüllt, mit dem Tisch gefüllt. In noch dem man die Zwickel totten oder noch sind, so wird der Blatt im beten. nach der g. d. M. w. d.

Stump sind die 12 Zwickel zwischen Meisneressen und Zusammensetzung nach dem beten der beten. Am Heiligtum bringe dem die Vierstücken.

In der Bilzwasszeit wird noch von den letzten Lieben geoffen, das von Fische zu Fische weniger. Oben noch die Kirche wird der alte Fische fernerhin läutet.

Am Heiligtum bringen sie die Leute mit einem Heiligtum.

Am Festzeit machen die Kische gebraten - Heiligtum.

Am Grundzeit bringe dem die Heiligtum eines Lebenszeit einen Heiligtum. Können Mädchen, die einen Lebenszeit haben, wird zum Gott einen Heiligtum geoffen Heiligtum in die Heiligtum gebraten.

Am Opten erhalten sie die Kinder einen Opten, Opten, Opten in. Heiligtum. Heiligtum wird im Heiligtum, in der Heiligtum oder in dem Heiligtum gebraten Heiligtum.

Der 1. Heiligtum ist für die jungen Leute ein Heiligtum Heiligtum der Heiligtum eines Heiligtum einen Heiligtum Heiligtum.

in der Kirche / Das jiddische Hauptstück setzen mit
der Folger in Konflikt zu setzen sind, ^{ist} ~~gegenüber~~ des
Hauptstückes zur Kilberzeit zu setzen.
Sind in iridilichen Walden ^{man} ein Kilberstück zu
setzen.

Gibt in Walden schon man (Haupt), so man man
in Luben von Fremden bis zum Jahre des bis.
Walden man. (Haupt man des Walden
mit einem Fremden setz).

Am Hauptzeit wird ein jünger Leute
mit Lüb und Reise eingebunden, im Ort
Freiung ist und zu gütlich in einem
Große man (Haupt).

Der Kilberzeit "Kilber" ist für wohl das nichtig
zu setz. Ein Leute für so lang (Walden).
Der Leute zu man in bekann nicht, Walden und
Leute. Es wird für unmöglich wiel geben, Kilber
(Zusatz, Uebel, Zusatz, Leute, Leute +
Zusatz Kilber, Zusatz + Zusatz man man
Leute. Kilber man so und Leute geben, so
das der Gemeinde bekann nicht ist. - Kilber
zu so man, das im man Orte von der
Leute man, das man, welche im Leute so
man geben, von der Gemeinde so man man
man, man man man. -

So der "Kilber" so man. In Kilber man
der man man man man, man man man
man man; so man man man man. In man
man man man man, man man
man man man man.

Das Spottred, Feindt oder Feindt stoned. Die "Alten"
 sind, da sie es feiner sind so gewohnt zu sein, selbst
 unheimlich mit der Zeit. Fortdenn galingt es den
 "Jungen" immer mehr und mehr werden, und schon an
 ihrem fingerweisen Lächeln sind sie schon spottend
 gegen die alten zu sehen ist. (Man mir
 mai Alter nur bei Geld gibt, in König 1/2!) Die alte,
 sollent man sie feig misst zu sein, manchen ein
 von heugspott - es wird bloß kein spottet -
 Kunstspott gibt es für sie keine, es wird heugspottet.
 Die jungen Leute wollen sich die alte Kunst abholen
 nicht raschen lassen.

Am "Käsemarkt" sind von den ledigen Leuten
 die "Käse" abgesetzt. Die haben 2- oder 4 spinnig,
 mit reichlichem Gebrauch in 1 Gipselbogen waschen,
 durch das die Klippe begleitet den Gips bis zum
 Vorhande, legt den ein und wendet am jenseitigen
 Vorhande, bis die jungen Leute, die in der ersten auf
 dem jenseitigen. Köpfe sind den Kl. Gipselbogen. Man
 sind Ort zusammenfassen, wieder waschen. Altes
 ordnet sich der Gips wieder. Vorhande waschen die
 Klippe, und haben deshalb ein Klippchen, das zu-
 gleich Aufsenwärten im Fingelokal, ist waschen den
 Gipselbogen trägt. Vor dem Fingelokal (gewöhnlich
 im Linn) wird gleich gemacht, das Fingelokal sein
 gegeben. Das erfolgt die Abgabe der Gipselbogen
 an die Klippchen. Deshalb sehen wir keine keine
 Klippchen bei einem Professor. Die Fingelokal am Vortag
 dient bis zum den nächsten Morgen (3-4 Uhr, im
 7 Uhr waschen die Klippchen "Klippchen", das sie spielen

von den Kindern. Das dient bis jetzt den jungen
Vorwitz, mittags geht den der Tag wieder los bis
in die Nacht hinein.

Besonders bemerkenswert sind die "Küchlein" und die
"Küchlein". Ein Küchlein wird als ein Stück Brot
im Ort gebacken. Die Bäckerinnen setzen ein Bäckchen
in die Hand und werfen es auf dem den nötigen
Brot in die nötige Menge, während der die der
Zug hin her schwingt. Die "Küchlein" werden später
unter großen Umständen gepflanzet. (Vergl. das
Küchlein in Wien, für)

Am Sonntag wird die "Küchlein" begeben. Die Küchlein
sind, mit einem in "Pfeifen" ausgefüllt, nicht
hinaus. Das werden sie ein Loch legen in eine
Küchlein Küchlein hinein, was ein Stück Brot
werden den das Loch wieder zu.

Am Martini werden die Küchlein.

Besonders merkwürdig sind die Freitag, der Sonntag,
Freitag, von dem nicht gemacht werden darf, sonst
passiert etwas in der Welt (Küchlein Küchlein & Küchlein)
oder stirbt jemand, der in Wien.

Orthodoxe Festlichkeiten: Fastenzeit, Karfreitag, Heilig,
Feste (Pfeifenfest)

Am Freitag gehen die jungen Leute in der
Welt in. Abends gehen sie auf der Straße
(jedes abends um 11 Uhr)

3. Ein menschlicher Lebenslauf. Die Befreiungen
haben nicht nur gewisse Vorteile. Ein menschlicher
Leben gehen es geben, wenn glückliche Kinder sein

Vorbeigehen von ihren Töchtern fortzu gehen,
 da ihnen Glauben mag die Töchter den nach tragen.
 - die Götter der Mütter fassen sich dem Kind an.
 In den ersten 3 Tagen nach der Geburt (einfach beim
 Uterus) soll nicht bewegt werden, weil ein
 sonst die Gefahr besteht können. Da das Kind
 getrennt ist, soll es von keinem fremden Körper
 befreit werden (hygienisch) Uterus darf von der
 Töchter keine Kinderwäsche und kein getrennt
 werden. Eine Wäsche die von der Töchter ist das
 Kind nicht mit dem Körper, ganz befreit nicht
 an den Töchter, da sonst das Kind krank bleibt.
 (Wichtig ist!) der Uterus ist sehr empfindlich.
 die Töchter sind gewöhnlich von der Töchter
 mittelst der Töchter abgefallen. die Töchter sind die
 gewöhnlichen Götter der Töchter und nicht
 Töchter der Töchter. das Kind wird von der Töchter
 Töchter getragen. kann das Töchter der Töchter
 nicht die Töchter der Töchter von Töchter ab
 übergeben das Kind den Töchter, welche das
 Töchter der Töchter nicht. Nach dem Töchter
 verachtet das Kind von einem Töchter zum Töchter,
 bis es endlich wieder bei der Töchter verbleibt. In der
 Töchter sind natürlich die Töchter der Töchter,
 Götter in. Töchter mag sein, Töchter von
 Töchter können nicht in Töchter-Töchter
 Töchter als Töchter nicht von.
 Töchter werden nicht abgefallen, das die Töchter
 Töchter für die Töchter, seinen Töchter Platz
 mag sein. - Also, Töchter, Götter etc.

der Feinschmecker - Kaffee, Bier, Wein, Risp - werden
stets für die Kinder eingekauft.

Die jungen Leute werden nicht von der Hand
gelassen und sehr zu loben ist, wenn die Mütter zieml.
lange gestillt. Das beliebteste Spielzeug (besonders dort
in. Land) ist ein in einem Kinnchen liegendes Spielzeug,
sich man für weislich. Auf der Festung der
K. wird jedoch nicht wenig Besorgnis verwendet.

Die Heiligkeit ist für manche schon da, dass die K.
nicht schnell groß werden, um leichter zu Arbeit
herangezogen zu werden. Viele K. müssen schon
in früher Jugend mit dem Spinnrad, um sich ihr
Brot zu verdienen als Kindermagd. Viel Spaß haben
für die K. keine Jugend, nur wenn sie werden
nicht trifft. Die Kinder müssen bei oft nicht
genügender Versorgung, schaffen wir a. Altes?

Die Folgen davon natürlich nicht nur (besonders für
die Jugendzeit in. die Jugendzeit sind bei ihnen
bald sichtbar. (Besonders wenn die Kinder, wegen
Mangel an...)

Die Spielzeit ^{ist} sollte für manche Kinder nicht
werden - "d. Kind ist a. solches Kind ist a.?" das Fehlen
der Eltern für die Kinder ist nicht davon. Die
große Aufsicht ^{ist} ist für noch im Rückgang
begegnet (Jugend)

Das Konfirmations ^{ist} führt zu einem wichtigen Schritt
da die Kinder großlich sind und überweist
einen Gesandten und einen Gottesdienst. So
wird zu einem freudigen Ereignis besetzt, oft
mit Geld, welches ihnen oft mitgebracht ist

verpflichtet wird. Auf der Konfirmationskirchweihen werden die Konfirmanden einen Spaziergang, und mancher stellen sich erkundeten bei ein, dem Bismarckplatz der letzten Jugend. In Wälschen können auch die Konfirmanden größtentheils in den Dienst. Mit Vorliebe gehen sie nach Mannheim, Karlsruhe u. Frankfurt a/M. die Feiern liegen bleiben, wenn sie nicht sofort ein Handwerk erlernen, nach 1-2 Jahren zur Heirat und sind in der Landwirtschaft tätig.

Mit dem 20. Jahr wird der junge Mann zum Feig. Bei der Heirat wird er fest sein, da wird gesungen in getauerten, good morning. Sie sind zu Konfirmation meist bereits in der ersten Kirche zu sein. Diese Kinder werden von den Wälschen sehr gerne mitgeführt, sonst aber meist für die Feiern in der Landwirtschaft. Die Kinder können früher als in der ersten Kirche heimlich.

In der Nacht vor der Heirat wird von dem Feig. rufen in die Kirche wird die Heirat, wobei kräftig gesungen und geistlich wird (in der Nacht sprechen und nach dem Trauung. Die Feiern werden die Heirat von den Leuten gefeiert.

Leben + Gelaber: die Heirat erfolgt meist der Konfirmation oder bei sonstigen Festlichkeiten. Um die Konfirmation führt der Feig. in der Landwirtschaft zum Feig, wobei sie ganz ungenutzt isten Gefühle zum Feig. lassen. Konfirmation. Konfirmation.

Um Heirat wird der Feig. von ihm sein ein Gefährt: Kleid, Geld, Heirat oder Feig.

Bei der Heirat (Konfirmation) wird im Feig. der Feig.

ein Pflaster abzugeben.

Die Chirurgen best. mit 1 Löffl. 1 Pflaster und einigen
Pflaster. Dem hinterlassen die bestrichenen Chirurgen
wird von dem Pflaster des Lagers abgenommen.

Kaffee gibt er einem Pflaster.

Die Chirurgen findet meistens zu einer Zeit statt, die die
Chirurgen nicht verhindern sind oder aber, wenn keine
Kraft mehr übrig bleibt, dass die Chirurgen bald
dem Chirurgen der Chirurgen werden ebenfalls gegeben.

Chirurgen beim Chirurgen. Dem Chirurgen sollen
die Chirurgen, Chirurgen sind ja nicht zu vermeiden,
denn sie schnell reif werden. Das von den besten
Chirurgen zu erst die Chirurgen, erfüllt die Chirurgen.

Chirurgen der Chirurgen, der Chirurgen bei der Chirurgen
oben ist. Das mit dem Chirurgen in der Chirurgen
ist nicht richtig, was nicht beibringt, ist falsch.

Die Chirurgen best. im Chirurgen der Chirurgen best. mit
Pflaster, Chirurgen mit Chirurgen (Chirurgen, von Chirurgen,
Chirurgen, Chirurgen), Chirurgen, und Chirurgen und Chirurgen.
Die Chirurgen zum Chirurgen. wird von dem ganzen Ort zu
geben. Chirurgen als Chirurgen.

Die Chirurgen (Chirurgen) sind Chirurgen gegen
Chirurgen best. werden nach dem Chirurgen nicht gemacht.
Chirurgen Chirurgen fest ab nicht.

Dem Chirurgen gibt er Chirurgen, Chirurgen & Chirurgen.
Chirurgen werden nicht die Chirurgen best. die Chirurgen
gegeben werden im Chirurgen von einem Chirurgen
zu den Chirurgen, wobei Chirurgen gegeben werden.

Dem Chirurgen werden die Chirurgen Chirurgen und
Chirurgen, Chirurgen Chirurgen zu Chirurgen.

x. Obgleich das Reich durch die Kriegskosten sehr belastet ist, so ist doch das Volk sehr wohlhabend.

- Preussentum: Preussische - Provinzen
- Preussische - Provinzen
- Preussische - Provinzen

Das Reich durch den Krieg sehr belastet ist, ist für alle Provinzen gilt.

Volkswirtschaft ziemlich stark wachsend (Wirtschaft + Industrie)
 Das ist die Wirtschaft ^{starke} Wirtschaft.
Die Wirtschaft. Die Wirtschaft ist, die Wirtschaft
die Wirtschaft ein sehr gut sein und sein. Es ist das Reich
und die Wirtschaft haben für den Reich und den
Reich, das ist es noch Reich und Reich.

Das ist die Wirtschaft die oben Reich ein
Reich haben werden, damit die Reich die Reich
sein den. Die Wirtschaft haben bei Reich, die 1. Reich in
die 1. Reich, die 2. Reich in die Reich, was die Reich
haben sein.

Das Reich haben Reich (Reich, Reich, Reich,
 Reich, ein Reich (Reich) Reich haben.
 die Reich haben Reich, das Reich haben als
Reich.

Wirtschaft haben: die Reich haben sein
haben sein. Das ist das Reich haben, das Reich,
den Reich haben sein haben haben sein.
Die Reich haben sein haben sein.

Das Reich haben sein haben sein haben sein.
sein haben.

4.) Im Reich haben. Die Reich haben sein.
haben haben, das Reich haben sein haben sein, das Reich, das Reich
haben sein.

Die Reich haben sein, den Reich haben sein
haben sein haben. Die Reich haben sein.

teils zugehelt, sonst werden die Röhren und die Milch
verfaulen.

In der Speiseröhre wird ganz und klein zerlegt, ^{mit} Kapfen
mit dem zerkleinerten Futter wird der Rest hingeführt.

(Gegen gegen Röhren).

Die Speiseröhre werden am Aufbruchzeitpunkt vereinigt,
den gibt es keine Speiseröhren.

In der Röhre soll nicht gepresst werden, sonst kommt die
Gefäßwand und durchdringt alles.

Auf den letzten Speiseröhren wird ein grüner
Gewebe gesteckt. Alles sieht weiß und jung auf der
Speiseröhre. Den folgt die Röhrenfaser, wobei
Röhren und Wein gibt.

Mittel gegen gegen: Wenn man die Spitze zum
Fenster hinwendet, den soll der gegen einfließen.
Der größte Teil der Speiseröhre wird mit der Kapfen
gedrückt; das wird ^{als} Röhrenfaser zusammen werden soll,
wobei mit dem Schlag gedrückt. Wenn nicht gedrückt
ist, wird die Röhrenfaser gespalten. Beim Drücken
halten sie die Luft gegen sich mit.

Derjenige, welcher beim Drücken den letzten Rest
nicht sieht, Wokel & muss in Klapp Wein befragen.

Speisemittel für die Speiseröhre: Gegen Röhren: In der Speise-
röhre wird ganz und klein zerlegt, das mit dem zu-
erkleinerten & Futter wird der Rest hingeführt. p.

Gegen der Röhren: dem Röhre wird der Rest dem
einem Gefäß hin zum Leib gebunden.

* Gerechtigkeit

W
Wassersucht: Pflanz der Früchte, so gibt es Regen.
 Wenn man die Platten in der Pflanze wegschneidet, oder
 die Wurzelstamm. (Allesstüffel) - Holz -
 Regen es von Pflanzten, so gibt es einen neuen Frucht.
 Man die Pflanzten pflanzen, so regnet es bald.
 Regen im April, gibt eine gute Frucht.
 Märzsturm und Aprilregen bringen den Boden einen
 großen Regen.
 Märzsturm gibt Obst und Getreide.
 Märzsturm mit Frost und Windsturm weh.
 Gewitter im April ist den Boden sehr weh.
 Lacht die Pflanz der Pflanzten weh, so gibt es einen
 Gewitter.
 Gebrannt es von 9. März (40 Ritz), so gebrannt es 40
 Nächte. Die 3 höchsten (Kornkorn, Pflanzten
 und Luffkorn) spielen eine große Rolle.

6. Rauf- und Vorseelitzbräuf:

Holländische Raufraufbräuf, Gauseliten n. j. w.
bei Kauf und Verkauf: Einpflegen und Braufgeld.

beim Singen n. Raufbräuf: Braufgeld.

bei Vorseelitz n. Gp: Ringbrauf, Braufgeld 20 Sch.

(Der Braufbräuf geht für die Brauf 20 Sch. + gibt Brauf
er die Ring).

Der Gauselitz Brauf an Liffen, Georgii, Martini &
Wissner.

Der Gauselitz Brauf der Altew best.

Was soll der Gp? Nicht Braufung der n. Gp Brauf, was er
sich eben best.

Die Gauselitz Brauf bleiben persönlich bis zu ihrer Braufung
im Gauselitz.

Alte Ringbrauf: 7

II Kleidung und Kleidung, Bekleidung. Gewebe.
 Die Wäsche ist für die Feinwäsche, den Rest
 mit Wäsche oder Wäsche.
 " Gewebere + Wäsche ist meiner Mutter über
 " Wäsche "

- Montag
- Dienstag
- Mittw.
- Don.
- Freitag
- Samstag
- Sonntag.

zum Wäsche: Wäsche, Wäsche + Wäsche (Wäsche)
 zum Wäsche: Wäsche: Wäsche, Wäsche, Wäsche etc.
 zum Wäsche (Wäsche): Wäsche + Wäsche. Wäsche.

Die Wäsche ist sehr einfach. Die Wäsche oder
Wäsche ist. Wäsche: Wäsche
Wäsche: Wäsche von Wäsche Wäsche, oder Wäsche
Wäsche in Wäsche Wäsche Wäsche.

Name des eigenen Orts in mundartl. Form

„Ochsenberg“. Leonbrun - Lebrun.

Spottnamen:

Ochsenburg - Länkübelreiter, Barckelköpf.

Leonbrun - Paratunelle

Zaberfeld - Krappjökkel.

Weiler - Schnecke

Pfaffenhofen - Frösch.

Besonderer Platz als Bezeichnungsort.

Süd Unterhalb des Orts (Straße nach L.)

Außerhalb d. Orts (Straße nach Kürubach)

Unter der Linde (der großen) oder unter der Linde hinter dem
Haus von H. Zinner. (Alte Leute)

Glaube + Lage.

Wenn ein ~~Kalb im Stalle~~ ein Stroh Kalb, darf nichts hergegeben werden.

Läuft einem ein Hase über den Weg, so geht es einem schlecht. Ebenso gilt das von einem hüpfchen oder alten Weib.

Man darf sich nicht bedanken, sonst ^u badet es nichts.

10 Volksdichtung:

An der Saale Rüdtem Strande.

⑦

1. An der Saale Rüdtem Strande

Stehn die Burgen stolz & schön,

Ta ihre Mauern, die sein's zerfallen,

Ein kühler Wind streicht et ihre Hallen,

Wolken ziehens drüber hin.

2. An der Saale Rüdtem Strande

Stehn die Burgen stolz & schön.

So mancher Jüngling zingt Abschiedshellen

zieht aus der Heimat, kehrt niemals ^{wieder}

gedenkt an seine Liebste nicht.

3. An der Saale etc.

So manches Mädchen läßt sich verführen,

läßt ihre Unschuld einmal probieren,

Keiner will's der Vater sein.

4.

⑧

1. Nun sind wir aufewig geschieden,

& sehen uns im Leben nicht mehr,

Doch wir erleiden alle im Frieden,

O wie schmerzt uns die Trennung so sehr!

2. Ach, könnt ich's die Jugend vergessen,

wohin ich so glücklich einst,

& die Plätze, worauf wir einst gesessen,

(wir) die? waren so glücklich im vorigen Jahr.

3. Hörn, laß dich noch imal umarmen,

Da geteuer, gedachte an mich!

Voller Rührung, eröffnet er die Arme

& umfaßt des letzetmal mich.

⑨

1. Ein armer Fischer bin ich zwar,

bedien mein Geld stets in Gefahr;

Doch wenn mein Liebchen an's Meer ruht,

dau geht des Fischen noch imal so gut.

2. Des Morgens um 3/4 auf 4

Knopfte ganz le's an meine Tür:

Steh auf, du Fischer, jung & schön,

Wir wollen's wiederum aus Fischen gehn!

3. Wir fahren in die See hinaus

& werfen unsere Netze aus

& fangen Fischlein, groß & klein,

ein jedes will gefangen sein.

4. Nun ist der schöne Mai vorbei,

vorbei ist's mit der Fischerei,

Den führt er's Liebchen ins Kämerlein,

sein Liebchen will imal geliebet sein.

5. Nun ist der schöne Mai vorbei,

vorbei ist's mit der Fischerei,

Den führt er's Liebchen zum Traualter.

Wie glücklich lebt das junge Fischpaar.



1.) Es zog ein Matrose wohl über das Meer,
Nahm Abschied v. Liebchen, sie weint ja so sehr.

2.) Ein Jahr geht vorüber,
Und er kehrt nicht zurück,
Und drücken stehts Liebchen
Mit weinendem Blick.

3.) Da vernahm sie die Botschaft,
Dass das Schifflein ertrank,
Dass ihr liebster Johannes
Im Meere ertrank.

4.) O weh mir! O weh mir!
Mir drückt ja der Schmerz!
Wer wird mich denn trösten?
Mir bricht ja das Herz!

1.) Müde kehrt im Wanderman zurück
In die Heimat
Vor bevor er kehrt in Liebchen Haus
etc.

Bräute Nicht tut ganz - jotek
na. etc.

Steinbauerlied.

2. Pindaltada:

Wingun. in. Pindlindlan:

hogg, fogg, fogg!

Die Sägen mit dem Hock

blüh' i net so duffen uffvornen

hätt er mir mi grüßle zornen. * hren

Gold, Gold rüßle

3! Wiergart stot a Rflüßle

3! Wiergart stot a goldigs hren,

Opstet 100 fuchle zorn.

Gold, Gold, fied,

so rich d' fiedle,

so rich klüner Pindes,

die wof rich zornen sind.

Wen sie zornen werden,

reihen sie mit fiedle,

wen sie zornen werden,

reihen sie wof Pindes.

Pflanz, Pindlein, pflanz,

Im Garten laufen Pflanz,

die wof in. So pflanz,

die wof die Pindes zornen.

Kinderspiele:

Reuben:

Der Reuben spricht Wörter mit.

Reuben's Frau: Ein Re. fängt an, mit dem Re. Reuben's fängt er sich auf da undon in. spricht sie zu fangen. Spricht er du Re. so sei der nicht / Pflegen wieder so ind Ziel getrieben. So zuletzt Abzählbäume muss das Spiel von vorne anfangen.

Reuben steht im Kreis. Die undon warfen ihn getriebenen Fesseln. Zwischen den Füßen des. Auf sie Reuben springen alle nach den Füßen. Reuben. Was zuletzt hat das was er nicht Pflegen ind Ziel getrieben.

Ohne Re: Der Reuben in Kreis muss zu irgend einem Fesseln. Die Abzählbäume in Pflichten abspähen (wie ist mir!) Pflichten soll, so werden ind Ziel zu irgend einem, nicht die Abzähl, so muss der freientimmer die Fesseln. ind Ziel (ebenfalls nicht Pflegen)

Mädchen: (Kinderspiel)

Mädchen sitzt auf einem Stein etc.

Die Reuben mit d. Morgenland. Zwei Reuben gehen auf da undon zu ind sprechen: (V)

Wir kommen nach dem Morgenland, die Reuben fort ind pflegen gebracht, Wir haben pflegen Ofen.

Die undon rufen: Bleib bei dir! Die Re. undon: Holige Leute! Die undon: Ja, ich bin Grundwerk!

Die Re. undon zu ein Grundwerk, ind die undon müssen raten, was es ist. Man es nicht, das das Spiel von vorne anfangen. Wird es nicht raten, so müssen die Reuben sagen, die Reuben aber die Re. bleiben.

Die Re. Reuben einander gegenüber, die folgt gegenüber vor. in. Zu sich gehen die Reuben: So kann Reuben geschrieben von Reuben ind Reuben, die wollen ein pflegen Mädchen haben.

Adieu! Adieu! Adieu! Die undon: Was ist es, was du haben?

Die Re. sagen mir irgend einen Namen ind nichtspielenden Mädchen.

Abzählworte:

Apfel, Birne, Zitrone, Dof
Lute, Feige, Quire, Grog,
Fyrl, Rutz, Löwe, Meis
Oder fies Hand fesselt.

Eine, deine, daue,
Und du mußt fange.

Eine, deine, brücke,
Und du mußt ericke.

Räppele, bäppele, mull.

Eine, deine, Dinstofas
Geh in d' Schuile kein etwas
Könnt du heim & Raue du nicht,
Wirst du mit der Rute gefittet
Eine, deine, deus.

Eine kleine Kaffeebohne
Wollte nach Amerika
Amerika war verschlossen
Und der Schlüssel abgebrochen.

1 - 2 - 3
Und du bist frei!

Eine, deine, dort,
Der Teufel läßt im Förtz
Er läßt en in sei Hore nei,
no stinkt's wie Aprikore.

1 - 2 - 3 - 4
Auf dem Klavier
Steht a Glas Bier
Wer das trinkt, der stinkt

Gans hat in Hübel geschick,
Wieviel Hänfa hat ze geschick
1 - 2 - 3
Und du bist frei!

1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7
In der Hauptstraf Krof
Verteilt das Haus,
Pfeift die Maus
Hopsokarlische, du mußt raus.

V. Mundart.

x. Namen des Ortes in mündl. Form: Oßberg.

Namen der Wofftruppen: Obergaffe & Untergaffe, Piffpuff,
fuf, Millimuntortel (Stuten-Gaffe) Gegenwain (Chaussee)

Maschinen-Flümmen:

Buenwaldt - Kirchhof, Kriem-Grund - & Schulme-
acker, Schliff.

1. Buenwaldt (Zelt)

Byhl - Weinberg - Bühl = Hügel, auch Byhlweingarten,
Leutersgrund, Ziegelklinge, Forkenacker beim See, der
große Acker, Grundacker (Talgrund), Flächenäcker
 so genannt, weil eine Flur als Lins reicht. - am
 Schleifweg beim Schliff, Kreuz Acker = weil kreuz laufend.
Leichenbühl = Hügel d. Leiche, Leimengrubäcker oder
 bei der Spitze, hier die sogen. Unholdbäume, Mitschellen
 = Mutschelle - mutisella, vicht. romen. = Hügel, am Kirch-
Weg, Silberacker in der Silbergrube l. vom Kirch-
Weg. Auf demselben befindet sich jetzt noch ein schiefstehen-
 des steinernes Kreuz mit der Inschrift: Des heilige der
 Silberacker. Daneben ist eine Vertiefung, die frühere
 Silbergrube, Schleppäcker = die in einem spitzen A
vorschleppen zwischen Kirchbächen & Totenweg.

Spitzäcker = beim Spitzbaum, am geschneiten = ausge-
 heuerten oder an der Grenze hinlaufenden Wohldlein.

2. Zelt Kriem (?)

Bildäcker = beim Hölein Bildt, wo also ein Heiligenbild
 stand, so z. B. an der Ecke zwischen Michelbächen &

Kleinergarten Strope

(Überrest noch vorhanden)

Donnersäcker. Donnersäcken nannte man die Bäume,
an denen Grenzreihen eingeklemmt waren.

Hohe Egart oder Egnet: hohe Stein macke b. Zaberfelder

Weg, hier auch der Sternacker

Kartblänge im Pfaffenhöfer Tal

Kerffenacker = wo dergelerde ist.

Kirnacker stopft oben auf die hohe Egart, welche

Ober- u. Zaberfelder Markung von einander scheiden,
unten auf die Pfaffe.

Am Neulimbusch viel von Maifs = Holzschatz

Radacker an der Michell. Straße

im Pöpsner = Leiche, in welcher Fleis gewässert wird

Schlüsselacker, Schlüssel. rechtwinkl. Ausschnitt aus
einem Acker.

Schulmenacker = wo gefallenes Vieh begraben wird.

Schwarrenbusch viel. statt Schmarren = Kot, Moresk.

beim Schweikertskreuz - am Zaberfelder Weg, viel ein Eigen-
name.

Steinacker, Stein = stein. Grenzreihen, viel. ger auf
eine röm. Niederlassg hinweisend.

am Zeitried = Zeitried, Pied = Weideplatz.

Mutterepach, Mutter = Moresk.

Knebenhalde ob der Dreieckblänge am Michell. Weg.

3. Zeltg Schiff

Beiden 3 Bäumen: am Zaberf. Weg.

beim höllein Bildh, bei Unserer Frauen Bildh. Acker.

Wackerthalde = Wacker. Feldstein, oben an den Haagen.

Weg stufen d. Haagen = Haag = Zaun, Dorustrauch

oder dem Wind ausgesetzte Ländscheide.

beim Hasselbusch, bei Gerichte stätten wurde früher der
Raum durch Hesdstäbe abgesteckt.

Hofäcker oder Thurnäcker, thurnm. Apfelbaum
im Häuser: Kränzerkreuze können oft da vor, wo eine
erschlagen wurde, dort auch im Schmidgründlein³
oder im König, Gründlein v. d. Schlagbaum.
Schildersking mit dem Kirschenrein? Schildentr. Erge
neue oder = sanfte, gerundete Anhöhe.

Storren = od. Storrenäcker an d. Zaberg. Storpe
Der überwacht Acker zw. Gastacher Weg & Olsenbyer
Gemeindewald.

Bei Wiesen finden sich als bemerkenswert. Neuen
Beruhardsgut beim See

Storren = oder Antwies an d. Leont. Storpe
Ottoklinge beim Ottobusbusch (so genannt ein
Wald auf Mittelb. Markung.)

St. Margarethen - Gründwies (jenseits des Leuters-
grundwegs)

Paradeis = so wurden Wirtschaften, Störte genannt
welche vor den Städten im Gärten etc. lagen.

Sechswälder bei der Ziegelklinge.

Im Gören auf Zaberg. Markung.

Sephalde auf Mittelb. Markung

Dawenwald " " "

B.

Zusammengestellt wie ich sie eben bekommen habe.

Mundartl. Ausdrücke.

brühen = brühen

junge häuse - Kühle

Schafe - Schafe

läuft - läuft

gro gewesen - gwest.

Engstlinge - Quadden

Tannenappfen - Forckenbutzen.

Sie Bach, z. B. ist bin in dem

Beck sei. klar!

← brit. unipflanzung!

Die andron: da geben wir nicht für! Oben! (3mal)
Ritter: den pflegen wir da fester ein! Oben!
Mädchen: den machen wir da lichter zu! Oben!
Ritter: den stellen wir da ganz im Saal! Oben!
Mädchen: den geben wir für! Oben!
Ritter: den machen wir für bei der Hand und fassen für
 nach England! Oben!

x Die andron pflegen 2 Mädchen fassen für an der Hand (mit gestrickten ^x Oben)
 fester ein
 lichter zu
 ganz im Saal
 geben für
 machen für bei der Hand und fassen für
 nach England

Die goldne Leuchte ist verborren,
 Wir wollen sie nicht mehr lassen
 Mit Wein und Gold, mit Silber u. Gold.
 Wer fahet gehen? Wer fahet gehen?
 Der keine mit seiner Tochter!
 Die driffstwertin! Die driffstwertin!
 Die lichte wollen wir besetzen!

Ganz richtig:

Man hat mich das For, man hat mich das For!
 So brüt ein goldner Ring!
Die 2 vollen: Wer fahet gehen? Wer fahet gehen?
Die andron: für Wein mit goldnen Handen.
Die 2: Wer will er den? Wer will er den?
Die andron: für will der Olye fahen.
Die 2: Wer fahet für gehen?
Die andron: die Olye fahet gestellen.

Wohlriechende Pflanzennamen:

Kornblume = Kornbesper

Kornrade = Radden

Angerou = Randsche

Löwenrahn = Pödderblume.

Milchbüsch.

Buschwindröschen = Kuckucktbl.

Hahnenfuß = Schmalblume.

Wiesenstammkreuz = Fleischblume.

Erdbeere = Arbel.

Johannis beer (rot) = Hansträuble

" (schwarz) = Wanze beer.

Christbaum = Bux born.